

Mittwoch den 29. Jänner 1868.

Ausschließende Privilegien.

Das k. k. Ministerium für Handel und Volkswirtschaft und das königl. ungarische Ministerium für Landwirtschaft, Industrie und Handel haben nachstehende Privilegien verlängert:

Am 9. November 1867.

1. Das dem Joseph Harrison auf die Erfindung eigentümlicher Dampföfen unterm 17. December 1859 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des neunten Jahres.

Am 5. December 1867.

2. Das dem F. G. Hachstoch auf die Erfindung, Braunkohle so wie Torf in continuirlichem Schachtofen-Betrieben zu entwässern und zu verkohlen, unterm 19ten September 1866 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.

Am 7. December 1867.

3. Das dem Benjamin Chew Tilghman auf eine Verbesserung in der Behandlung vegetabilischer Substanzen zur Bereitung von Papierzeug unterm 16. Jänner 1867 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.

Am 14. December 1867.

4. Das dem B. Harapatt und Johann Kubasch auf eine Verbesserung an den Militär-Pferdesätteln unterm 20. October 1864 ertheilte und seither in das Alleineigenthum des Johann Kubasch übergegangene ausschließende Privilegium auf die Dauer des vierten Jahres.

Am 16. December 1867.

5. Das dem August Köstlin und Anton Battig auf die Erfindung eines Systemes eines Eisenbahn-Oberbaues ohne Holz unterm 23. November 1861 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des siebenten Jahres.

6. Das dem Edward Beman und Abel Flemming auf eine Verbesserung der Apparate zum Wärmen von Nahrungsmitteln unterm 12. Jänner 1867 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.

7. Das dem Eduard A. Paget auf die Erfindung einer Maschine zur Erzeugung von Nieten, Bolzen, Nägeln u. dgl. unterm 9. December 1865 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des dritten Jahres.

Am 17. December 1867.

8. Das dem Karl Post auf die Erfindung einer Pomade zur Erhaltung und Beförderung des Haarwuchses, „Reseda-Kräusel-Pomade“ genannt, unterm 18. November 1865 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des dritten und vierten Jahres.

9. Das dem Friedrich Paget auf eine Verbesserung in der Erzeugung wasserdichter Stoffe unterm 18. November 1862 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des sechsten Jahres.

(31—3)

Nr. 42.

Eine Gerichtsadjunctenstelle

bei dem Kreisgerichte Cilli mit dem Gehalte von 525 fl. und dem Vorrückungsrechte in die höhern Gehaltsstufen ist zu besetzen.

Die gehörig documentirten Gesuche, worin die volle Kenntniß der slovenischen Sprache nachzuweisen ist, sind im vorgeschriebenen Wege bis 15. Februar d. J.

an das Präsidium des Kreisgerichtes einzufenden. Cilli, am 24. Jänner 1868.

Präsidium des k. k. Kreisgerichtes.

(27—3)

Licitations-Rundmachung.

Mit dem Erlasse der hohen k. k. Landesregierung ddo. 9. d. M., Nr. 9691, ist die Wiederherstellung des eingestürzten linksseitigen Widerlagers und die Versicherung eines Theiles des linksseitigen Flußufers, nebst der gleichzeitigen Reconstruction des Oberbaues des an dieses Widerlager anstoßenden Hochfeldes an der Feistritzbrücke der Wienerstraße Dist. = 3. I/15—II/0, im Gesamtbetrage pr. 1148 fl. 95 kr. genehmigt und die Ausführung im Licitationswege angeordnet worden.

Die diesfällige Verhandlung wird bei dem k. k. Bezirksamte Laibach

am 3. Februar 1867

stattfinden und Vormittags um 9 Uhr beginnen, zu welcher Erstehungslustige mit dem Besatze eingeladen werden, daß:

1. die Ratification des erzielten Licitationsresultates in jedem, somit auch in dem Falle in Vorbehalt genommen wird, wenn der Anbot dem obigen Ausrufspreise gleich, oder unter demselben ist;

2. vorausgesetzt wird, jedem Anbotsteller sind zur Zeit der Licitations-Verhandlung nicht allein die allgemeinen Baubedingnisse der Ausführung öffentlicher Bauten, sondern auch die Verhältnisse und Bedingungen des auszuführenden Banobjectes, deren Befolgung der Ersterer in seine Verpflichtung übernimmt, vollkommen bekannt;

3. schriftliche Offerte, gehörig verfaßt, auf einen mit 50 kr. Stempel markirten Bogen geschrieben und mit dem 10perc. Neugelde belegt, welches auch von den Licitanten für ihre mündlichen Anbote gefordert wird, vor dem Licitationsbeginne der Licitations-Commission zu übergeben sind, und daß

4. die bezüglichlichen allgemeinen und speciellen Baubedingnisse, so wie auch das Preis-Verzeichniß und der mit dem bezüglichlichen Plane belegte summarische Kostenüberschlag, bei dem gefertigten k. k. Baubezirksamte täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden und am Licitationsstage bei dem genannten k. k. Bezirksamte eingesehen werden können.

k. k. Baubezirksamt Laibach, am 22. Jänner 1868.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 23.

(260)

Nr. 462.

Edict.

Von dem k. k. Landes- als Handels- und Wechselgerichte in Laibach wird den Erben des seligen Herrn Simon Bouk, gewesenen Dechantes und Stadtpfarrers in Radmannsdorf, bekannt gegeben: Herr André Domenig, Handelsmann in Laibach, habe wider die Verlassmasse des Simon Bouk die Klage auf Zahlung der aus dem Wechsel vom 10. April 1867 am 10. Juli 1867 fällig gewordenen Wechselsumme per 6800 fl. eingebracht, worüber der geklagten Verlassmasse mit dem Zahlungsauftrage vom heutigen Tage, Z. 462, die Zahlung obiger Summe sammt Neben-gebühren

binnen drei Tagen

bei sonst wechselrechtlicher Execution aufgetragen wurde.

Nachdem die Erben des Simon Bouk diesem Gerichte nicht bekannt sind, so hat man zur Vertretung seiner Verlassmasse in obiger Rechtsache den Herrn Dr. Anton Rudolf als Curator ad actum bestellt und ihm den Zahlungsauftrag unter einem zugefertigten, wovon die gedachten Erben zur Wahrung ihrer Rechte hiemit verständigt werden.

Laibach, am 28. Jänner 1868.

(203—1)

Nr. 331.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum Edicte vom 15. November 1867, Z. 22034, kundgemacht, daß am 8. Jänner l. J. zur

ersten executiven Feilbietung der dem Simon Rmetič von Dobruine gehörigen Realität kein Kauflustiger erschienen sei, weshalb zur zweiten Feilbietung

am 8. Februar 1868

und zur dritten Feilbietung

am 11. März l. J.,

jedesmal Vormittags 9 Uhr, hiergerichts geschritten werden wird.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 9. Jänner 1868.

(209—1)

Nr. 258.

Zweite exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das Edict vom 12ten November 1867, Z. 3281, wird bekannt gemacht, daß, da die erste Feilbietung der Realitäten des Bernhard Wester von Kropp Post-Nr. 42, Rectf.-Nr. 1136 und Post-Nr. 176 ad Herrschaft Radmannsdorf resultatlos war,

am 21. Februar 1868

zur zweiten Feilbietung geschritten wird. k. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 21. Jänner 1868.

(207—1)

Nr. 24858

Executive Feilbietung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht, daß am 26. Februar d. J.,

Vormittags 9 Uhr, die Feilbietung der dem Franz Gliha von Sap gehörigen, im Grundbuche Thurn an der Laibach sub Urb. Nr. 28, Rect. Nr. 121 vorkommenden, gerichtlich auf 2338 fl. 80 kr. bewertheten Realität, wegen an das hohe Aerarschuldigen Steuern pr. 208 fl. sammt Anhang, in der diesgerichtlichen Amtskanzlei stattfinden wird, und daß bei dieser einzigen Feilbietung dieselbe auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Der Grundbucheextract und die Licitationsbedingnisse können in den gewöhnlichen Amtsstunden hiergerichts eingesehen werden.

Laibach, am 23. December 1867.

(8—3)

Nr. 9448.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Mathias Raker von Goluschnitz die executive Versteigerung der dem Georg Raker von Herendorf gehörigen, gerichtlich auf 915 fl. geschätzten Halbhuhe sub Urb.-Nr. 29, Rectf.-Nr. 26 ad Grundbuch Altenburg, bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsakungen, und zwar die erste auf den

14. Februar,

die zweite auf den

13. März

und die dritte auf den

14. April 1868,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wovon insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Rudolfswerth, am 27. November 1867.

(216—3)

Nr. 3790.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Sittich wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Sajc von Podborst gegen Johann Hrašt von Sittich wegen aus dem Vergleiche vom 10. Juni 1865, Z. 1478, schuldiger 86 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehö-

rigen, im Grundbuche Sittich des Erbpachtes Urb.-Nr. 37, 37 $\frac{1}{2}$ und 37 $\frac{1}{2}$, dann des Hausamtes Urb.-Nr. 119 $\frac{1}{2}$, vorkommenden Realität in Sittich, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2270 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsakungen auf den

5. Februar,

4. März und

4. April 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Amtsstufe mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Sittich, am 10ten October 1867.

(17—3)

Nr. 7710.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird in der Executionsache der Laibacher Sparcassa, durch Herrn Dr. Zupancic, wider Andreas Pessar von Soderschitz pto. 630 fl. e. s. c. mit Bezug auf das Edict vom 25. Juli l. J., Z. 4479, kund gemacht, daß im Einverständnisse beider Theile die auf den 20. l. M. und auf den 24. Jänner 1868 angeordnete erste und zweite executive Feilbietung der dem Letztern gehörigen, zu Soderschitz liegenden, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 942 vorkommenden Realität für abgehalten erklärt wurde und daß es bei der dritten auf den

28. Februar 1868,

Vormittags 9 Uhr, angeordneten diesfälligen Feilbietung mit dem vorigen Anhange sein Verbleiben habe.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 18ten December 1867.

Warnung.

Ich gebe bekannt, daß ich niemandem etwas zahle, der meinem Weibe Maria Novak auf meinen Namen etwas geborgt hat, so wie ich auch warne, meinem Weibe selbst gegen Pfand oder Deponiren von Gegenständen Geld oder Gelbeswerth zu verabreichen, da ich auf keinerlei Art Zahler bin. [241]

Franz Novak.

Eine Wohnung

ist am Hauptplatze Nr. 12 im ersten Stock, bestehend aus 3 Zimmern nebst Zugehör, so wie auch das rechts stehende

Verkaufsgewölbe

zu kommenden Georgi zu vermieten. Näheres beim Hauseigentümer im selben Hause, zweiten Stock. [258-1]

Musverkauf

„zum Chinesen“
nächst Marienplatz Nr. 45.

Wegen gänzlicher Auflösung des Geschäftes werden alle Galanterie- und Nürnberger Waaren bedeutend unter eigenen Kosten hintangegeben.

(234-1) Nr. 67.

Concurs-Edict

über das Vermögen des Johann di Leonardo in Knittelfeld.

Vom k. k. Bezirksamte als Gericht Knittelfeld, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei von demselben in die Eröffnung des Concurses über das gesammte bewegliche und das in den Kronländern, für welche die Jurisdictionsnorm vom 20ten November 1852 Gültigkeit hat, befindliche unbewegliche Vermögen des Johann di Leonardo in Knittelfeld über dessen eigenes Ansuchen vom heutigen Tage gewilligt worden.

Daher wird Jedermann, der an diesen Verschuldeten eine Forderung zu stellen hat, erinnert, bis den

1. Mai 1868

die Anmeldung seiner Forderung in Gestalt einer förmlichen Klage wider den Herrn Dr. Friedrich Maurer, Hof- und Gerichtsadvocat in Knittelfeld, als aufgestellten Vertreter dieser Concursmasse bei diesem Gerichte so gewiß zu überreichen, und in dieser nicht nur die Richtigkeit seiner Forderung, sondern auch das Recht, kraft dessen er in diese oder jene Classe gesetzt zu werden verlangt, zu erweisen, widrigenfalls nach diesem Tage Niemand mehr angehört werden und Derselben, welche bis dahin ihre Forderungen nicht angemeldet haben werden, in Rücksicht des gesammten zur Concursmasse gehörigen Vermögens ohne Ausnahme auch dann abgewiesen sein sollen, wenn ihnen ein Compensationsrecht zukommen, oder wenn sie auch ein eigenes Gut von der Masse zu fordern hätten, oder wenn auch ihre Forderung auf ein liegendes Gut des Verschuldeten vorgemerkt wäre, daß also solche Gläubiger, wenn sie etwa in die Masse schuldig sein sollten, die Schuld ungehindert des Compensations-, Eigenthums- oder Pfandrechts, das ihnen sonst zu Statte gekommen wäre, abzutragen verhalten werden würden.

Als provisorischer Concursmassenverwalter wird Herr Dr. Friedrich Maurer in Knittelfeld bestellt und zur Wahl eines Creditorenausschusses zur definitiven Aufstellung eines Concursmassenverwalters, zum Versuche einer gütlichen Ausgleichung oder zur Bestimmung der auf die künftige Verwaltung des Vermögens Bezug habenden Punkte die Tagung auf den

2. Mai 1868,

Vormittags 9 Uhr, vor diesem Gerichte angeordnet, wozu sämtliche Gläubiger mit dem Anhange vorgeladen werden, bei derselben entweder in Person oder durch einen Bevollmächtigten Vertreter zu erscheinen.

K. k. Bezirksamt als Gericht Knittelfeld in Steiermark, am 9. Jänner 1868.

Glasurhältige

Thonöfen von allen Gattungen und Größen, weiß und marmorirt, sowie Bau- und Gartenverzierungen erzeugt in Laibach Franz Legat, Hafnermeister, Gradiska, Vorstadt, Triester-Straße Nr. 69.

(58-3) Nr. 9026.

Dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Daß die in der Executionssache des Franz Vidic, Wächter der Maria Nuzla in Feistritz, gegen Josef Basa vulgo Jurna von Basen mit dem Bescheide vom 12. October d. J., Nr. 6927, auf den 17. December 1867 und 17. Jänner 1868 angeordneten erste und zweite Realfeilbietung mit dem als abgehalten angesehen werden, daß es bei der auf den

18. Februar 1868

anberaumten dritten Realfeilbietung unverändert zu verbleiben habe.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 14ten December 1867.

Französisches flüssiges Haarfärbemittel,

um Haare jeder Art ganz nach Belieben schwarz, braun oder blond binnen höchstens 10 Minuten dauerhaft zu färben, dessen Wirksamkeit bereits so allgemein bekannt ist, daß es keiner weiteren Anpreisung bedarf.

Zu Laibach Hauptdepot bei G. Virschig, Apotheker zu „Mariahilf.“
Preis 2 fl., mit Post 20 kr. mehr.

(35-4)

Die Klattauer Wäschwaaren-Fabrik

von

Rosenbaum & Perells

empfiehlt ihr wohl assortirtes Lager in Baumwoll- und Leinen-Hemden und Gattien zu festgesetzten Fabrikpreisen, als:

Baumwoll-Hemden von fl. 1.35 bis fl. 3
Leinen-Hemden " 2.25 " 8.75
Leinen-Gattien (deutsche Façon) von fl. 1.40 bis fl. 1.70
Leinen-Gattien (ungarische ") " 1.70 " 1.95

dem gefälligen Zuspruche bei

(259-1)

Jos. Bernbacher.

NB. Auswärtige Bestellungen werden in der solidesten Weise gegen Nachnahme des Betrages bestens effectuirt. Bei Aufträgen auf Hemden wird um Angabe der Halsweite, bei Gattien der Länge, Umfang der Hüfte und Schrittlänge ersucht.

Das Restaurations-Geschäft

im

landsch. Bade Neuhaus

ist zu verpachten.

Die Pachtbedingungen sind bei der landschaftlichen Gebäude-Inspection in Graz und in der Directions-Kanzlei zu Neuhaus einzusehen.

Offerte sind an den hohen steiermärkischen Landes-Ausschuß bis längstens Ende Februar d. J. zu richten. (233-2)



MOLL'S

Seidlitz-Pulver.



Central-Versendungs-Depot: Apotheke „zum Storch“ in Wien.

Zur Beachtung. Jede Schachtel der von mir erzeugten Seidlitz-Pulver und jedem die einzelne Pulverdose umschließenden Papier ist meine amtlich deponirte Schutzmarke aufgedrückt.

Preis einer versiegelten Originalschachtel 1 fl. 25 kr. öst. W. — Gebrauchsanweisung in allen Sprachen.

Dieses Pulver behauptet durch ihre außerordentliche, in den mannigfaltigsten Fällen erprobte Wirksamkeit unter sämtlichen bisher bekannten Hausarzneien unbestritten den ersten Rang; wie denn viele Tausende aus allen Theilen des großen Kaiserreiches uns vorliegende Dankdagungschriften die detaillirten Nachweisungen darbieten, daß dieselben bei habitueller Verstopfung, Unverdaulichkeit und Sodbrennen, ferner bei Krämpfen, Nervenkrankheiten, Herzklappen, nervösen Kopfschmerzen, Bluteongestionen, gichtartigen Glieder-Affectionen, endlich bei Anlage zur Hysterie, Hypochondrie, andauerndem Brechreiz u. s. w. mit dem besten Erfolg angewendet werden und die nachhaltigsten Heiteresultate liefern.

Niederlage in Laibach bei Herrn Wilhelm Mayer, Apotheker „zum goldenen Hirschen.“ — Görz: Fonzari und R. Seppenhofr. — Gurkfeld: Fried. Bömches. — Krainburg: Seb. Schaubnigg, Apotheker. — Rudolfswerth: Dom. Rizzoli und Josef Bergmann. — Wippach: Anton Deperis.

Durch obige Firmen ist auch zu beziehen das

Echte Dorsch-Leberthran-Öel.

Die reinste und wirksamste Sorte Medicinalthran aus Bergen in Norwegen.

Jede Bouteille ist zum Unterschied von andern Leberthranarten mit meiner Schutzmarke versehen.

Preis einer ganzen Bouteille nebst Gebrauchsanweisung 1 fl. 80 kr., einer halben 1 fl. öst. W.

Das echte Dorsch-Leberthran-Öel wird mit dem besten Erfolg angewendet bei Brust- und Lungenkrankheiten, Stropheln und Rachitis. Es heilt die veralteten Gicht- und rheumatischen Leiden, so wie chronische Hautausschläge. Diese reinste und wirksamste aller Leberthran-Sorten wird durch die sorgfältigste Einsammlung und Auscheidung von Dorschfischen gewonnen, jedoch durchaus keiner chemischen Behandlung unterzogen, indem die in den Originalflaschen enthaltene Flüssigkeit sich ganz in demselben ungeschwächten primitiven Zustande befindet, wie sie aus der Hand der Natur unmittelbar hervorging.

(59-3)

A. MOLL, Apotheker und Fabricant chemischer Producte in Wien.

(2879-3) Nr. 7683.

Uebertragung

dritter exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei in der Executionssache des Anton Lavric von Planina, Executionsführer gegen Johann Pozen von Lipple, Executen, pcto. 55 fl. 85 kr. o. s. c. die executive dritte Feilbietung der dem Letztern gehörigen Realität auf den

18. Februar 1868,

Vormittags um 10 Uhr, mit dem vorigen Anhange übertragen worden.

K. k. Bezirksgericht Planina, 12ten November 1867.

(151-2) Nr. 176.

Dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht, daß die mit Bescheide vom 30. October 1867, Z. 7510, auf den 15. Jänner und 15. Februar 1868 angeordneten erste und zweite Feilbietung der den Ehegatten Paul Wosper, sit von Carlshäka H. Nr. 12 gehörigen, im Grundbuche ad Gut Radelsberg sub Urb. Nr. 20 1/2, vorkommenden Realität mit Einverständnis beider Theile für abgehalten erklärt wurde, und daß es lediglich bei der dritten auf den

13. März 1868

angeordneten Feilbietung sein Verbleiben habe.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 11ten Jänner 1868.

(183-2) Nr. 135.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird im Nachhange zu dem Edicte vom 24ten September 1867, Z. 6180, in der Executionssache des Jakob Wieden von Niederdorf, nun in Slop, gegen Paul Gorsinec von Niederdorf plo. 107 fl. 30 kr. c. s. c. bekannt gemacht, daß zur ersten Realfeilbietungstagung am 10. Jänner d. J. kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am

7. Februar 1868

zur zweiten Tagung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksgericht Planina, am 10ten Jänner 1868.